

BRENNPUNKTE IN DER LANDKREISPOLITIK



Dies sind unsere Schwerpunkte für die kommende Legislatur-Periode

Infrastruktur

Wir müssen alles tun, um unseren Landkreisstandort für Industrie und Mittelstand weiterhin attraktiv zu gestalten!

Dadurch sichern wir Einnahmequellen für die Kommunen.

Zur Standortattraktivität gehören neben einer modernen Infrastruktur auch ein attraktives Umfeld für die Bevölkerung mit ausreichend Wohnungen, Freizeitangeboten und bester Versorgung.

Maßnahmen:

- Zusammen mit Industrie, Wirtschaft und Kommunen übergreifenden langfristigen Infrastrukturplan entwickeln: Gewerbegebietausweisung und Nutzung besser abstimmen
- Aktive regionale Wirtschaftsförderung auf Kreisebene, optimale Unterstützung von Gewerbetreibenden bei Ansiedlungsabsichten und Erweiterungsplänen durch schnellere Antragsbearbeitung, Gleichbehandlung von Groß- und Kleinunternehmen, Nachvollziehbarkeit von Bescheiden
- Containerterminal Burghausen: Unterstützung einer positiven Entwicklung, Erweiterung im Rahmen der bereits gekauften Flächen
- Bahn:
 - zweigleisigen Ausbau München-Mühdorf anschieben, dranbleiben
 - Sprinter-Verbindung aus unserer Region nach München schaffen
 - Vernetzung mit ÖPNV intensivieren
 - Flughafenanbindung der Region vorantreiben
 - Prüfung eines Entlastungsgleises aus dem Terminal in Burghausen
- Straße:
 - Ortsumgehung Burghausen: Umsetzen auf der beschlossenen Trasse
 - Ortsumgehung Burgkirchen: Notwendigkeit hinterfragen (angesichts bevorstehender Umsetzung der Burghauser Umgehung);
 - Ortsumgehung Reischach: weiter konkretisieren;
- Verbesserung des ÖPNV-Fahrplan-Netzes, auch grenzüberschreitend
- Breitbandversorgung für den gesamten Landkreis vorantreiben

- Energie: Unterstützung aller Maßnahmen, die zu einer dezentralen Energieversorgung beitragen können (Stichworte: E-Tankstellen, Wasserstoff, EGIS, PV-Eigenstrom auf Landkreisgebäuden)
- Salzach: Hochwasserschutz durch Naturflussvariante; kein Bau von neuen Wasserkraftwerken, aber Reaktivierung, bzw. Leistungsverbesserung bestehender Anlagen

Stärkung der Region

Brennpunkt, weil Wettbewerb um Wirtschaftsstandort härter wird, weil Fachkräftemangel besteht und wir durch Stärkung der Region uns selbst attraktiver machen für Zuziehende;

Brennpunkt, weil Gesamtsicht und Treiberfunktion auf alle Kommunen erforderlich ist; Bündelungsfunktion des Landkreises über alle Kommunen;
Wir wollen nicht nur wirtschaftlich ein Top-Landkreis sein!

Maßnahmen:

- Schulstandort AÖ mit Berufsschulen und Fach-/Berufsoberschulen: gemeinsame Nutzung von Infrastruktur (Parkplatz, Kantine, Büros); vor Start von Investitionen kritische Überprüfung des langfristigen Bedarfs, Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarlandkreisen
- Hochschule Burghausen: weiterer Ausbau (Laborgebäude, Vernetzung der Gebäude), englische Studiengänge, Erweiterung auf Masterabschluss, Kooperationskonzepte mit TUM prüfen
- Förderung der Ansiedlung von privaten Spezialinstituten
- Regelmäßige aktive Teilnahme an landkreisweiten Untersuchungen, mit aktiver Beeinflussung der Fragen und Antworten
- landkreisweite Übersichten (siehe z.B. die Darstellungen Familienatlas von Prognos) zum Angebot von Ganztagsbetreuungen für Kinder, Förderung Nachmittagsbetreuung und Entwicklung zur Ganztagschule
- Vernetzung der Erkenntnisse aus Sozial- und Jugendarbeit mit Schulaktivitäten im Einzelfall. Landkreisweit aufsuchende Jugendarbeit an Integrationsschwerpunkten und auch zur Suchtbekämpfung;
- Aktive Integrationsbemühungen von Randgruppen
- Zusammenarbeit mit Österreich Richtung Braunau und Salzburg intensivieren

Finanzen, gemeinsame Nutzung von Einrichtungen

Brennpunkt, weil die Kreisverschuldung weiter steigen wird und weil wir gleichzeitig immer mehr überregionale Aufgaben übernehmen müssen, die eigentlich nicht Kreisthemen sind (vom Bund und vom Land Bayern).

Maßnahmen:

- Finanzen: Begrenzung von weiterem Aufbau von Schulden. Solide Haushaltspolitik, mit strenger Haushaltsdisziplin und Prioritätensetzung
- Krankenhausversorgung:
 - Kontrollierte Umsetzung der beschlossenen Fusion mit Mühldorf, im Rahmen des beschlossenen Medizinkonzepts: verstärkte Schaffung standortübergreifender Leitungsstrukturen, mit klaren Zielvorgaben und einem Controlling.
 - Beibehaltung einer Klinik mit zwei Standorten Altötting/Burghausen, mit weniger Doppelvorhaltungen, mit Stärkung des Standorts Burghausen
 - Ausweitung von Kooperationsmodellen (Ärzte, Krankenhaus, private Versorger) für eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, bei der auch der steigende Anteil von ambulanten, minimal-invasiven Eingriffen mit Krankenhauskurzaufenthalten effizient abgewickelt werden kann.
 - Zusammenarbeit mit Krankenhaus Braunau (auf dem Gebiet der Psychiatrie), Einbindung Österreichs ermöglichen und fördern (Verrechnungswege, Auslastungserhöhung, Belegärzte)
- Noch mehr Kooperationen, Zusammenschlüsse und interkommunale Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Landkreisen und Ämtern
- Bei Ausschreibungen so weit wie möglich europaweite Ausschreibungen vermeiden, sondern stärker auf begrenzte Ausschreibungen setzen, zur Stärkung regionaler Lieferanten
- Public Private Partnership ausloten und testen: z.B. alle Kreisstraßen für 25 Jahre einem Investor übertragen, Zustand der Straßen aktuell festhalten, Service Level definieren

Demokratie

Brennpunkt, weil der Wunsch nach direkterer Beteiligung der Bürger spürbar ist und absolute Mehrheiten dazu tendieren, gewählte Gremien durch Vorabstimmungen auszuhebeln.

Maßnahmen:

- Verbesserung des Internet-Auftritts des Landkreises: mehr Gesamtübersichten über den Landkreis; Vergleiche zu anderen Landkreisen; Angebot für online-Möglichkeiten (Formulare, elektronische Signatur, etc.) ausweiten.
- In der Verwaltung selbst Prozesse vereinfachen, digitalisieren, Zusammenarbeit mit Nachbarlandkreisen intensivieren, nicht alles nochmal neu erfinden
- Schaffung einer Plattform, auf der Unterlagen für Landkreisgremiensitzungen (Ausschüsse, Kreistag) für Mandatsträger zugänglich sind, Verzicht auf postalische Zusendung von Unterlagen an 60 Kreistagsmitglieder.
- Automatische Verteilung der Unterlagen zu Ausschusssitzungen, auch an die nicht im Ausschuss sitzenden Parteien.



Sie haben 60 Stimmen. Geben Sie alle Stimmen der FDP.

Am einfachsten durch Listenkreuz. Oder häufeln Sie Ihre Kandidaten, die Sie bevorzugen. Maximal 3 Stimmen pro Kandidat sind möglich.